

Filmpädagogisches Begleitmaterial

Rara

Filmdetails

Regie: Pepa San Martin
Chile 2016
90 Minuten
empfohlen ab 10 Jahren

Themen

Familie, Selbstwirksamkeit, Trennung der Eltern, Regenbogenfamilie

Filminhalt

Sara wohnt seit der Trennung ihrer Eltern mit ihrer kleinen Schwester bei der Mutter und lebt einen ganz normalen Alltag. Dass ihre Mutter jetzt mit einer Frau zusammen ist, stellt für Sara persönlich eigentlich kein Problem dar, sie alle verstehen sich gut. Doch in der Schule scheinen das nicht alle so unproblematisch zu sehen und auch Saras Vater hat Bedenken und möchte, dass seine Töchter lieber bei ihm wohnen. Langsam schleicht sich diese Unsicherheit der anderen auch in Saras Gefühlsleben und sie muss folgenreiche Entscheidungen treffen.

Aufbau des Begleitmaterials

Das Begleitmaterial ist ein Leitfaden zum Arbeiten mit dem Film *Rara*. Es enthält außerdem Arbeitsblätter, die von den Kindern alleine bearbeitet werden. Auf diese wird an entsprechender Stelle hingewiesen.

1. *Vor dem Film:* Gesprächsrunde zu Erwartungen an den anstehenden Festivalbesuch, der Filmtitel, das Filmplakat.
 2. *Nach dem Film:* Fragen und Reaktionen zum Film, Auswertung der Besprechung zu den Paratextuellen Elementen des Films.
 3. *Themen im Film:* „Meine Familie“, „Saras Familie“, die politische Dimension des Films.
 4. *Gefühle im Film*
- Anhang: Arbeitsblätter.



1 Vor dem Film

Vor dem Film können Erwartungen an den Kinobesuch und den Film besprochen werden. Paratextuelle Elemente können Anlass zur Einstimmung auf den Film sein. Paratext nennt man alle Bestandteile eines Films, die nicht zum eigentlichen Film gehören. Dazu gehören z.B. der Titel des Films, der Trailer und das Filmplakat.

Gesprächsrunde zu Erwartungen an den anstehenden Festivalbesuch

Gemeinsam wird in der Gruppe über die persönlichen Erwartungen an den anstehenden Festivalbesuch gesprochen:

- Was erwartet ihr euch von dem Festivalbesuch?
- Welche Filme mögt ihr gerne und warum?
- Was ist der Unterschied zwischen dem Gefühl, einen Film im Kino zu sehen oder dem Gefühl, einen Film zuhause zu sehen?

Der Filmtitel

Der Film heißt „Rara“. Das ist auch der spanische Originaltitel, der für das deutsche Publikum nicht übersetzt wurde. „Rara“ bedeutet auf Spanisch je nach Kontext „komisch“, „seltsam“ oder „eigenartig“. Gemeinsam wird in der Gruppe über den Filmtitel gesprochen.

- Was fällt euch spontan zum Filmtitel „Rara“ ein?
- Wovon könnte ein Film handeln, der einen solchen Titel trägt?
- Was findet ihr selbst „komisch“, „seltsam“ oder „eigenartig“?
- In welchem Kontext verwendet ihr diese Worte normalerweise?
- Was denkt ihr, warum wurde der Filmtitel für die deutsche Fassung nicht übersetzt?

Das Filmplakat

Mit dem Filmplakat wird für den Film geworben. Gemeinsam werden die Funktionen eines Filmplakats gesammelt:

- Was ist wichtig in der Gestaltung eines Filmplakats? Worauf sollte geachtet werden?
- Welche Kriterien müssen sie erfüllen?

Dann wird gemeinsam das Filmplakat zum Film *Rara* betrachtet. So werden die Erwartungen an den Film konkretisiert und der Titel bekommt eine erste Bedeutung.



Was ist auf dem Filmplakat zu sehen?

Welche Personen könnt ihr erkennen?

Was machen die einzelnen Personen?

In welcher Beziehung könnten die Personen auf dem Filmplakat zueinander stehen?

Wovon könnte der Film handeln?

Wie könnte der Filmtitel „Rara“ zu diesem Bild passen?

2 Nach dem Film

Fragen und Reaktionen zum Film

Da Filme uns alle auf die eine oder andere Art berühren und dabei ganz unterschiedliche Gefühle hervorrufen können, ist es wichtig, nach dem Filmerlebnis erste Reaktionen der Kinder aufzufangen und den Raum für erste Fragen zu öffnen. Der Film RARA behandelt ein besonders emotionales Thema. Kinder haben zu diesem Thema möglicherweise selbst Erfahrungen gemacht oder werden in der Zukunft Erfahrungen damit machen. Diesen Kindern soll ein besonders geschützter Raum zur Verfügung stehen, um das im Film Erlebte nach zu besprechen. Folgende Fragen können besprochen werden.

- Wie ging es euch im Kino nach dem Film?

- Welche Gefühle hattet ihr beim Filmerleben?
- Gibt es Szenen oder Themen aus dem Film, über die ihr gerne sprechen wollt?
- Welche Fragen sind im Film offen geblieben?

Auswertung der Besprechung zu den Paratextuellen Elementen des Films

Filmtitel

Erinnert euch an eure Diskussionen im Vorfeld des Films.

- Welche der Assoziationen zum Filmtitel „Rara“, die euch eingfallen sind, passen zum Film?
- Was denkt ihr, warum wurde der Filmtitel für die deutsche Fassung nicht übersetzt?
- Wie versteht ihr den Filmtitel jetzt, nachdem ihr den Film gesehen habt?
- Wer findet im Film was „komisch“, „seltsam“ oder „eigenartig“?
- Findet ihr den Filmtitel passend?

Filmplakat

Nachdem ihr den Film gesehen habt, könnt ihr das Filmplakat ganz anders sehen.

- Welche eurer Erwartungen, die ihr aufgrund des Filmplakats hattet, wurden bestätigt, welche wurden nicht bestätigt?
- Repräsentiert das Filmplakat den Film?
- Worauf legt das Filmplakat den Fokus? Welche Themen werden im Filmplakat nicht berücksichtigt?
- Welche einzelnen Szenen aus dem Film bzw. Bilder im Film hätte man noch als Filmplakat verwenden können?

3 Themen im Film

Der Film erzählt die Geschichte von Sara. Der Fokus der Geschichte wird durch uns alle, die wir den Film erleben, selbst gesetzt. So wird der Film auch bei den Kindern ganz unterschiedliche Themenschwerpunkte setzen. Auf dem Arbeitsblatt im Anhang (Arbeitsblatt zum Film *Rara*) können sich die Kinder mit den verschiedenen Perspektiven auf die Geschichte im Film beschäftigen.

„Meine Familie“: Die Kinder basteln ein Bild ihrer eigenen Familie, ähnlich dem Bild, das Catalina im Film von ihrer Familie zeichnet und das die Geschichte im Film maßgeblich beeinflusst. Anhand der unterschiedlichen Bilder in der Gruppe kann gemeinsam darüber gesprochen werden, dass Familien sich ganz unterschiedlich zusammensetzen und es nicht zwingend notwendig ist, bestimmte, gesellschaftlich lange gelebte und deshalb anerkannte, Rollen zu besetzen.

Arbeitsauftrag für die Kinder zum Thema Familie:

Was bedeutet für dich „Familie“? Male oder bastle ein Bild von deiner Familie. Du kannst zeichnen und Dinge beschriften, Fotos aufkleben oder Abbildungen aus Zeitschriften ausschneiden und verwenden.

Wer gehört zu deiner Familie? Mit wem wohnst du zusammen? Mit wem wohnst du nicht zusammen?

Danach werden die Bilder in der Gruppe gemeinsam betrachtet. Dazu können sie in einen Kreis gelegt oder an die Wände geheftet werden. Es ist nicht wichtig, wer welches Bild gemalt hat. Die Bilder werden aller Voraussicht nach sehr verschieden sein.

In der Gruppe wird dann gemeinsam besprochen: Was sind Gemeinsamkeiten der Familien auf den Bildern? Was sind Unterschiede? Was ist das wichtigste Merkmal dafür, eine Familie zu sein?

„Saras Familie“:

Anhand des folgenden Szenenbilds (nächste Seite) kann der im Film dargestellte Konflikt, der am Ende zur Trennung der Familie führt, noch einmal gemeinsam nachvollzogen werden. Den Kindern wird das Szenenbild präsentiert. Gemeinsam wird dann besprochen:

- Was passiert in dieser Szene?
- Was passiert danach und davor?
- Was ist auf dem Bild zu sehen? Welche Bedeutungen für Cata stecken in diesem Bild?
- Welche Bedeutung hat das von Cata gemalte Bild für den Verlauf der Geschichte im Film?
- Wie gehen Saras Mutter und Lía mit der Sache um?

- Wie geht Sara mit der Sache um?



Die Politische Dimension des Films (für Kinder ab 12)

Je nach Alter oder Kinder können im Anschluss daran die politischen Dimensionen im Film besprochen werden. Die Regisseurin Pepa San Martin wurde für den Film von einem in Chile bekannt gewordenen Sorgerechtsstreit der lesbischen Mutter Karen Atala inspiriert. Diese verlor in einem langjährigen Kampf das Sorgerecht für ihre drei Kinder aufgrund ihrer sexuellen Orientierung.

- Welche politische Position bezieht der Film?
- Welche politischen Forderungen könnten in diesem Film stecken?
- Wie erklärt ihr euch die Handlungen des Vaters? Was motiviert ihn zu seinen Handlungen?
- Welche Vorurteile gibt es gegenüber sogenannten Regenbogenfamilien? In welchen Szenen im Film werden diese Vorurteile deutlich?
- Wie steht ihr persönlich zu dem im Film erzählten Konflikt? Wo sollten Sara und Cata aufwachsen? Findet ihr, dass die Homosexualität von Saras und Catas Mutter bei der Entscheidung eine Rolle spielen sollte?

4 Gefühle im Film

Sara ist die Protagonistin im Film. Im Laufe der Geschichte erlebt sie viele emotionale Momente. In manchen Momenten muss sie Entscheidungen treffen, deren Folgen sie noch gar nicht abschätzen kann.

Auf einem Arbeitsblatt (Arbeitsblatt zum Film *Rara II*) können die Kinder die verschiedenen Gefühlslagen erarbeiten, sich an die einzelnen Szenen erinnern und diese für sich einordnen.

Im Anschluss bietet sich ein Abschlussgespräch an.

- Was ist das schwierigste Gefühl, mit dem Sara im Film umgehen muss?
- Wie trifft Sara die Entscheidungen im Film?
- Wie findet ihr Saras Umgang mit der Situation?
- In welchen Situationen hättet ihr euch anders verhalten? Warum?
- Wie wird Saras und Catas Leben jetzt weitergehen?

Arbeitsblatt zum Film *Rara*



Kreuze jeweils „Ja“ oder „Nein“ an und begründe in einer kurzen Antwort deine Meinung.

Im Film *Rara* geht es um ein Mädchen, das sich zwischen ihren beiden Eltern entscheiden muss.

Ja/Nein, weil

.....

.....

Der Film handelt von einem besorgten Vater, der sich für seine Töchter einsetzt.

Ja/Nein, weil

.....

.....

Rara ist ein Film über eine lesbische Mutter, der aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ihre Kinder weggenommen werden.

Ja/Nein, weil

.....

.....

Der Film *Rara* erzählt von Sara, das sich gegen ihre Mutter auflehnt.

Ja/Nein, weil

.....

.....

Arbeitsblatt zum Film *Rara II*



Betrachte die Szenenbilder, erinnere dich an die Szenen im Film und beantworte die Fragen zu Saras Gefühlen.



Wie fühlt sich Sara?

Warum?

.....



Wie fühlt sich Sara?

Warum?

.....



Wie fühlt sich Sara?

Warum?

.....



Wie fühlt sich Sara?

Warum?

.....



Wie fühlt sich Sara?

Warum?

.....



Wie fühlt sich Sara?

Warum?

.....